

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 01/015/2013

Kreisausschuss am 10.10.2013

Zu Punkt 9:	Unterstützung der "Korbacher Resolution der Bürgerinitiativen gegen Fracking" hier: Anregung nach § 21 KrO NRW
--------------------	---

KA Schulte beantragt, den Tagesordnungspunkt ohne Beschlussempfehlung an den Kreistag zu verweisen.

KA Horzella teilt mit, dass seiner Erkenntnis nach die Initiative die inhaltsgleiche Anregung an den Rat der Stadt Erkrath zurückgezogen hat, nachdem die Stadt in Gesprächen versichert habe, die Ziele und Forderung bereits umgesetzt zu haben. Er erkundigt sich, ob dies auch für den Kreis Mettmann ein denkbarer Weg wäre.

KA Ruppert bezweifelt die Zuständigkeit des Kreistages, da es sich nicht um eine „Angelegenheit des Kreises“ handele.

Der Mitglieder des Kreisausschusses verweisen den Tagesordnungspunkt anschließend ohne Beschlussempfehlung an den Kreistag.

Kreistag am 14.10.2013

Zu Punkt 8:	Unterstützung der "Korbacher Resolution der Bürgerinitiativen gegen Fracking" hier: Anregung nach § 21 KrO NRW
--------------------	---

Landrat Hendele weist darauf hin, dass der Kreisausschuss den Tagesordnungspunkt ohne Beschlussempfehlung an den Kreistag verwiesen hat.

KA Schulte erinnert an die im Jahr 2012 gefasste Resolution des Kreistages zum Thema Fracking und stellt fest, dass man sich seitdem auch auf Bundesebene weiterhin damit beschäftigt hat. Zur Unterstützung der Resolution beantragt er im Namen der SPD-Fraktion, der Anregung des Petenten zu folgen und die Petition zu unterstützen.

KA Köster stellt fest, dass seiner Fraktion die Resolution nicht konsequent genug ist und nicht weit genug geht. Daher würde er dem Antrag nicht folgen, auch wenn man im Kreisgebiet durchaus betroffen wäre.

KA Völker und KA Wedel machen deutlich, dass sie die Anregung nicht beraten möchten, da es sich um keine Kreis Aufgabe handele. Zudem verweisen sie auf die Beschlusslage des Kreistages aus dem Jahr 2012 und sehen keinen weitergehenden Beratungsbedarf.

KA Dr. Ibold vertritt die Auffassung, dass Fracking weiterhin thematisiert werden müsse und begründet, warum seine Fraktion die Anregung unterstützt. KA Lessing ergänzt, dass man seiner Auffassung nach nichts vergebe, wenn man die Resolution fasse.

KA Osterwind bedauert, dass es sich um eine in viele Kreise und Städte gestreute „Massenresolution“ handelt. Auf seine Nachfrage hin teilt Landrat Hendele mit, dass den Petenten die bisherige Beschlussfassung des Kreistages zum Thema Fracking nicht mitgeteilt wurde.

Daraufhin beantragt KA Völker für die CDU-Fraktion, den Landrat zu beauftragen, die Sach- und Fachlage den Anregern mitzuteilen.

KA Horzella stellt fest, dass seit der letzten Beschlussfassung keine neuen Erkenntnisse vorlägen und der gefasste Beschluss nicht ergänzungsbedürftig sei.

KA Ruppert bezweifelt, dass es sich um eine Angelegenheit des Kreises handelt.

Nach abschließender Diskussion erfolgt zunächst die Abstimmung über die von der SPD-Fraktion beantragte Unterstützung der Resolution.

Beschluss:

Der Anregung des Petenten, die „Korbacher Resolution der Bürgerinitiativen gegen Fracking“ zu unterstützen, wird gefolgt.

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich abgelehnt**
32 Nein-Stimmen CDU-Fraktion
18 Ja-Stimmen SPD-Fraktion
11 Ja-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
9 Nein-Stimmen FDP-Fraktion
4 Nein-Stimmen Fraktion UWG-ME
2 Enthaltungen Fraktion DIE LINKE.
1 Nein-Stimme Landrat Hendele

Anschließend erfolgt die Abstimmung über den Antrag der CDU-Fraktion

Beschluss:

Der Landrat wird beauftragt, die Petenten über die Beschlusslage des Kreistages zum Thema Fracking zu informieren.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig angenommen**
bei 1 Enthaltung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN